

Gleichzeitig mit den vorstehend beschriebenen Bahn-, Um- und Neubauten erfolgte auf Grund besonderer Vereinbarungen auch der Umbau der Bahnhofsanlagen in den Vororten Bahrenfeld und Othmarschen. Die Blankeneser Strecke wurde zweigleisig ausgebaut, der Bahrenfelder Bahnhof sowohl für den Personenverkehr, als auch — unter Schließung für den allgemeinen Güterverkehr — für Zwecke von Anschlussgleisen erweitert und der Bahnhof Othmarschen unter Verschiebung um 200 m nach Osten verbessert. Die Inbetriebnahme der neuen Bahrenfelder Anlagen geschah im August 1896, ihre schon erwähnte Schließung für den allgemeinen Güterverkehr 1902; der Bahnhof Othmarschen wurde am 1. Mai 1897 dem Betrieb übergeben.

Mit diesen eisenbahntechnischen Verbesserungen hingen natürlich umfangreiche Straßenbauten zusammen, deren Endziel nicht nur die Schaffung der erforderlichen Zufahrtstraßen, sondern auch die Beseitigung aller Übergänge in Schienenhöhe sein mußte. Als letztes Glied in der Kette der hier kurz dargelegten Entwicklung ist der Schließung des Überganges Vosselkamp—

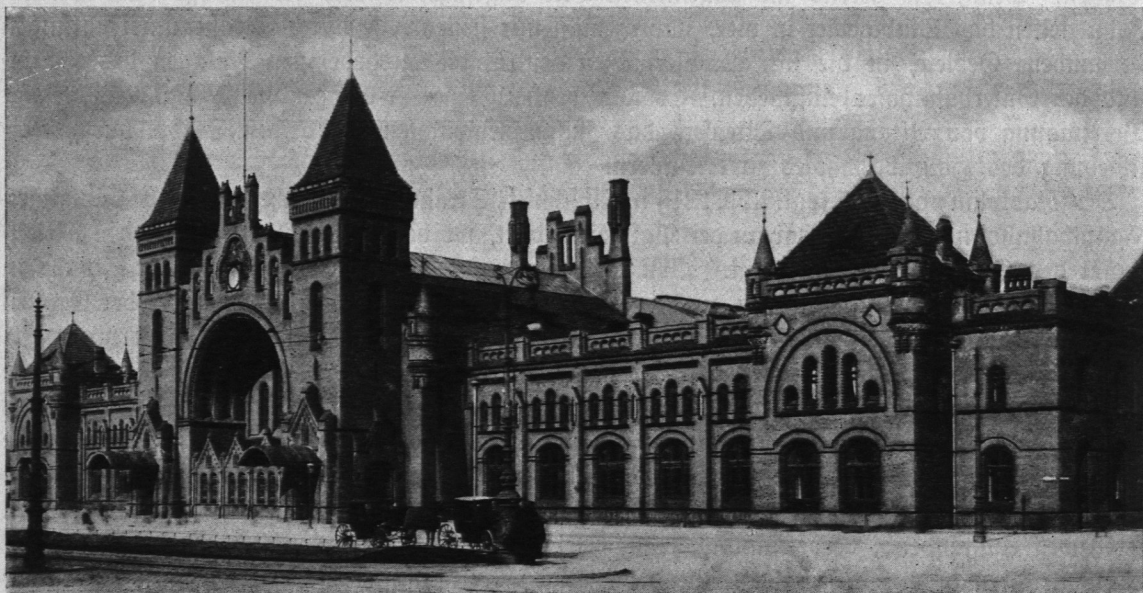


Abb. 1217. Hauptbahnhof.

Baurstraße über die Blankeneser Bahn und seines Ersatzes durch die 250 m weiter östlich gelegene Unterführung Erwähnung zu tun.

Ist mit der Durchführung des Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts aufgestellten großzügigen Programms auch ein gewisser Abschluß in diesen Beziehungen zwischen Stadt und Bahn eingetreten, so trat doch noch lange nicht ein Stillstand der Entwicklung ein, denn sowohl das lebhaft pulsierende Leben des Gemeinwesens, als auch die ununterbrochene Verkehrssteigerung der Bahn selbst stellt immer neue Aufgaben. Im ersteren Sinne mag auf inzwischen abgeschlossene Verhandlungen über die Anlage eines neuen Vorortsbahnhofes neben der oben zuletzt erwähnten Straßenunterführung hingewiesen sein, im letzteren auf die Elektrifizierung der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn und auf die ständige Erweiterung sowohl der Anlagen des Güter-, als auch des Personenbahnhofes. Umfangreiche Verbesserungen des Güterbahnhofes am Rainweg, des Abstell- und des Verschiebebahnhofs in Langenfelde, der im Bau begriffene neue große Güterbahnhof in Eidelstedt sowie die Gleisvermehrung und die Umbauten im Hauptbahnhof haben im Verein mit den Verkehrsmitteln auf der Elbe und der Altona-Kaltenkirchener Bahn gleichermaßen hervorragende Bedeutung für die gedeihliche Zukunft der Altonaer Verkehrsverhältnisse.